
Avaya AURA Survivable Remote Core Server – Leistungsübersicht

#.230.009.978 DLI AURA LSP KONFIGUR.STANDALONE SERVER

Die Leistungsübersicht gilt für eine Implementierung eines Avaya CM- Survivable Core, Branch Session Manager, Utility Server und Secure Access Link.

Alle Leistungen finden innerhalb der Avaya Geschäftszeit (8-18 Uhr) statt.

Bestehend aus:

- Avaya CM- Survivable Remote (CM-SC)
- Avaya Aura Session Manager (BSM)
- Avaya Aura Utility Server (Utility)
- Secure Access Link Gateways (SAL)

Sie gilt für eine Konfiguration in der vom Kunden bereitgestellten VMware-Umgebung oder auf Avaya bereitgestellten Servern.

Die Dienstleistungen werden überwiegend Remote ausgeführt. Der Avaya Secure Access Link (SAL) wird aber für den Remote-Zugriff zwingend benötigt. Der SAL Server kann Remote über eine Teamviewer Session mit dem Kunden oder über eine Vorort Installation eines Avaya Technikers durchgeführt werden.

1. Leistungen für den Kunden

- Online Workshop zum Design und Parameter Definition der Avaya Aura Branch Lösung
- Abstimmung der Kunden-Netzwerkinfrastruktur basierend auf den Kundenanforderungen
- Abfragen der individuellen Nutzerdaten für die Avaya Aura Installation: z.B. IP-Adressen, Benutzernamen, Berechtigungen
- Installation der Avaya Aura Software Lösung auf einer vorhandenen VMware des Kunden oder einer von Avaya gelieferten Hardware
- Erstellung einer Dokumentation auf Basis der Avaya Richtlinie
- Testen von Hardware-, Software- & Anwendungsmerkmalen nach Vorgabe des Avaya Testplanes

1.1 Installation der Avaya CM-Survivable Core (CM-SC)

- Installation der Avaya CM-Survivable Core Server Software
- Einspielen der im Workshop besprochen Konfigurationsparameter
- Erstellung und Einspielen der notwendigen System Manager Zertifikate
- Anbindung des zentralen Communication Managers
- Konfiguration des Survivable Core Server im zentralen Communication Managers

1.2 Installation der Avaya Branch Session Managers (BSM)

- Installation und Konfiguration der Avaya Aura Session Managers Software

1.3 Installation der Avaya Aura Utility Server (Utility)

- Installation und Konfiguration der Avaya Utility Server Software

1.4 Installation des Secure Access Link Gateway

- Installation und Konfiguration der Secure Access Link Software
- Konfiguration des SAL Servers zur externen Kommunikation
- Einspielen der produktspezifischen SE-IDs



2. Mitwirkungspflichten und Beistellungen des Kunden

- Bereitstellen von Installationsfreiraum in einer Rack-basierten Installation innerhalb des Racks.
(Benötigter Installationsfreiraum wird im Design Workshop definiert und festgelegt.)
- Bereitstellen von Switch-Ports und Patchfeldern, - Kabeln zur Anbindung von IP
- Bereitstellung aller notwendigen IP-Adressen und Hostnamen die für die Installation des Aura Survivable Remote Server benötigt werden
- Bereitstellung eines DNS, NTP (Stratum 1)
- Sicherstellen das die Netzwerkanschlüsse nach aktuellem Industriestandard voll funktionsfähig, getestet und beschriftet sind
- Bereitstellen von zusätzlichen Informationen zum Routing innerhalb des Netzwerks und Leitungsanforderung
- Sicherstellen das die Einstellungen der kundeneigenen Firewalls nach den Vorgaben der Avaya Standard Dokumentation (Portmatrix) konfiguriert wurden
- Bereitstellung eines Netzplans über die vorhandene WAN und LAN Netzwerkinfrastruktur des Kunden
- Bereitstellung eines Internetzugangs für die Zeit der Installation
- Benennen eines Projektansprechpartners für den kompletten Umsetzungszeitraum
- Bei einer vor Ort Tätigkeit wird ein Zugang für das Avaya Serviceequipment (Laptop) ins Kundennetzwerk benötigt.
- Bereitstellung eines Arbeitsplatzes für die Zeit der Installation
- Bereitstellung einer Parkmöglichkeit für die Avaya Techniker bei einer vor Ort Tätigkeit
- Internet Access über das HTTPS Protokoll (Port 443) zur externen Kommunikation



3. Projektplanung

Der Avaya Projektkoordinator wirkt als zentraler Ansprechpartner für den Auftrag (das Projekt) und ist für die Koordination von Terminen und Kapazitäten der Avaya Ressourcen (Ressourcenplanung) verantwortlich. Neben der Organisation und Definition von Projektmeilensteinen überwacht der Projektkoordinator die Einzelschritte (Meilensteinplanung), verfolgt den geplanten Projektfortschritt (Qualitätsmanagement) und reduziert mögliche Risiken (Eskalationsmanagement). Während des Projektes wird die Koordination per Telefon- und/ oder Videokonferenz erbracht..

3.1. Projektausnahmen

- Installation oder Testen von kundeneigenen Komponenten
- Produktschulung oder Kundensschulung: Diese sind nicht Bestandteil dieser Dienstleistungsbeschreibung.

4. Erweiterte Leistungen sind gesondert zu beauftragen. Darunter fallen beispielsweise folgende Leistungen:

- Projektmanagement: Off-Pos &Link (*muss noch eingefügt werden*)
- [...]